

# Beiträge

zur

## Belehrung und Unterhaltung.

Nr.

Dresden, den 3. Februar 1812.

9.

Kometologische Unterhaltungen,  
von Fr. Wf.

(Fortsetzung.)

Unser neuerer Komet ist in seiner ganzen Natureinrichtung dazu geeignet, die Astronomen und Naturforscher auf eine tiefere Erforschung des Grundes dieser Erscheinung sowohl, als überhaupt der ganzen Naturanlage der Kometen zu leiten. Allein eben dieser Komet scheint auch die Bedenklichkeiten noch mehr zu bestärken, welche der Voraussetzung entgegen stehen, daß der Grund von der Spaltung und Krümmung der Kometenschweif in einem äußern Widerstande der ätherischen Materie in den Himmelsräumen zu finden seyn möchte.

In unsrer einleitenden Kometolog. Unterhaltung (s. diese Beiträge 1811. Nr. 85.) gedachten wir bereits der ganz eigenthümlichen Gestalt und Konstruktion dieses Kometen nach sehr zuverlässigen Beobachtungen. Nunmehr können wir uns zur Bestätigung jener Beschreibung und zur Erläuterung dessen, was wir hier und in der Folge darüber zu sagen haben, auf zwei Abbildungen dieses Kometen in der Monatlichen Correspondenz 1811. Monat September und October beziehen, welche Herr v. Lindenau in Gotha und Herr Dr. Olbers in Bremen nach den verschiedenen Ansichten desselben im Monat September und im Monat October entworfen haben \*).

\*) Die hier beifolgende getreue Copie der eben gedachten beiden Abbildungen des Kometen in der Monatl. Correspondenz verdanken die Leser der dormaligen Redaction dieser Beiträge, welche dadurch aufs Neue ihren rühmlichen und

Bis zu Ende des Septembers behielt nemlich dieser Komet mit wenigen Veränderungen die Gestalt, von welcher wir unsern Lesern bereits eine Ansicht gegeben haben. Gegen die Mitte des Octobers aber, wo er in seinem vollen Glanze erschien, und wo die Witterung die angestellten Beobachtungen an mehreren Tagen besonders begünstigte, war der Schweif nicht nur weit ausgedehnter und breiter, sondern auch in manchen Rücksichten sehr umgestaltet. Die säbelförmige Biegung, die Trennung des Kerns und der äußern leuchtenden Atmosphäre durch einen dunkeln durchsichtigen Ring, so wie der dunkle aller Lichtmaterie fast gänzlich ermangelnde Raum zwischen den beiden leuchtenden und breiten Streifen des Schweifs, blieben fortwährend die charakteristischen Eigenheiten desselben. Hingegen zeigte sich der Kern öfters weit heller, wiewohl fortwährend sehr verwaschen und unbestimmt, und die südliche Spitze, die vorher immer weit kürzer, als die nördliche, erschienen war, hatte mit dieser eine mehr gleiche Länge und Krümmung angenommen. Diese Umgestaltung des Schweifs kann nicht befremden, wenn man die chaotische Beschaffenheit der atmosphärischen Kometenmasse in Erwägung zieht, in welcher, wie wir bereits bemerkt haben, durch das fortwährende Wogen und Wallen die Lagen und Schichten ihrer verschiedenartigen Bestandtheile von Zeit zu Zeit bald an dieser, bald an jener Seite in andere

unermüdeten Eifer beurkundet, ihre dem gemeinen Besten geweihten Unternehmungen, besonders auch diese Blätter, dem achtungswerthen Publikum, das dieselben seiner Aufmerksamkeit und Unterstützung würdigt, so nützlich und angenehm, als möglich, zu machen.